



November 2015

Newsletter Nr. 10

Fluchtpunkt - Kürten

E-Mail:

info@fluchtpunkt-kuerten.de

Telefon:

02207 / 9123486

Internet:

www.fluchtpunkt-kuerten.de

1. Aktuelle Situation in der Gemeinde Kürten
2. Ausbau der Deutschkurse
3. ÖPNV - mehrsprachige Broschüre Bus & Bahn
4. Mülltrennung - Mehrsprachige Handzettel
5. Fluchtpunkt Kürten jetzt auch als App für iOS und Android
6. Neues zur WhatsApp-Gruppe „Einfach Helfen“
7. Eine Welle der Hilfsbereitschaft in Biesfeld
8. Zahlen und Fakten zur Info-Veranstaltung "Einrichtung der Erstaufnahmestelle Sporthalle Biesfeld"

1. Aktuelle Situation in der Gemeinde Kürten

Aktuell sind der Gemeinde 295 Flüchtlinge zugewiesen.
(männlich 253, weiblich 42, Anteil Kinder 65)

Hinzu kommen aktuell ca. 55 Flüchtlinge, die in der Erstaufnahmestelle (Turnhalle Biesfeld) beherbergt sind.

Nationalitäten: Afghanistan, Ägypten, Albanien, Algerien, Armenien, Aserbajdschan, Bangladesch, Eritrea, Georgien, Ghana, Guinea, Indien, Irak, Iran, Kongo, Kosovo, Marokko, Nigeria, Pakistan, Russische Föderation, Senegal, Serbien, Somalia, Sri Lanka, Tunesien, Türkei

Neben den beiden großen Unterkünften in Kürten (gelbes Haus) und Schanze, gibt es inzwischen über zehn Wohnungen / Häuser in denen kleinere Gruppen/Familien untergebracht sind.

Hilger Müller



2. Ausbau der Deutschkurse

Neben den bereits etablierten ehrenamtlichen Deutschkursen (drei Gruppen) in Kürten, gibt es nun drei weitere Kurse in Kürten-Bechen (alle jeweils 2 x 1,5h pro Woche).

Darüber hinaus wurden in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsschule Küster zwei sog. Basiskurse (5 x 4h pro Woche) für jeweils 20 Flüchtlinge in den Räumlichkeiten der Fahrschule in Kürten-Bechen organisiert.

Geplant ist noch ein weiterer ehrenamtlicher Deutschkurs für Kürten-Biesfeld.

Hilger Müller

3. ÖPNV - mehrsprachige Broschüre Bus & Bahn

Die Nutzung von Bus und Bahn (insbesondere die Wahl des korrekten Tickets) ist ja für Einheimische schon manchmal ein Buch mit sieben Siegeln.

Um die Zahl der "erhöhten Beförderungsentgelte" zu reduzieren, hat sich ein Team dran gemacht das Basiswissen zu dem Thema in anschaulicher Weise und in verschiedenen Sprachen zusammenzufassen.

Einen ganz herzlichen Dank an:

Paul Mundy, Ulli Kohlgrüber, Anne Schreiber, Arno und Margita Regelein, Sarah Gröning, Jasmin Grande, Assa Dalhoumis, Stefanie Marx-Bleikertz, Barbara Philipps, Susanne Neumann und Christa Küppers.

Das Dokument ist als PDF und Word-Dokument unter folgendem Link verfügbar.

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/wissensdatenbank/101-2015-11-10-nutzung-von-bus-bahn>

Hilger Müller



4. Mülltrennung - Mehrsprachige Handzettel

Die Mülltrennung in Deutschland stellt ein weiteres Buch mit sieben Siegeln dar. Wir haben uns einmal umgeschaut ob es nicht bereits mehrsprachige Handzettel im Netz gibt. Bei den "Entsorgungsbetriebe Essen GmbH" sind wir fündig geworden und haben die Dokumente noch ein wenig modifiziert.

Das Dokument ist als PDF unter folgendem Link verfügbar.

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/wissensdatenbank/104-2015-11-10-nutzung-von-bus-bahn-2>

Hilger Müller

5. Fluchtpunkt Kürten jetzt auch als App für iOS und Android

Aktuelle Informationen, Termine, Bilder und vieles mehr rund um die Kürtener Flüchtlingshilfe, kann man sich jetzt bequem mit der neuen App auf den mobilen Endgeräten ansehen.

Die App für iOS kann man sich über iTunes herunterladen - die Android-App lässt sich über den nachfolgenden Link installieren.

<http://apks.tobit.com/70263-04493.apk>

Hilger Müller

6. Neues zur WhatsApp-Gruppe „Einfach Helfen“

Die Rufnummer zur Registrierung und für die Rückmeldungen auf Anfragen hat sich geändert. Sie lautet 0157 – 35569666. Ansprechpartner: Markus Berghaus

Die Anzahl der Mitglieder ist in den letzten Monaten sprunghaft gestiegen, so dass die maximale Obergrenze von 100 nahezu erreicht ist. Alle Unterstützer sind uns natürlich willkommen. Trotzdem eine Bitte von unserer Seite:

Vielleicht gibt es den ein oder anderen, wo auch der Partner Mitglied ist oder der eigentlich keine Möglichkeit mehr hat, die Sache zu unterstützen.

Sollten wir weiterhin bei mehr als 100 Gruppenmitgliedern bleiben, würde eine zweite Gruppe eröffnet werden.

Michael Weinmann



7. Eine Welle der Hilfsbereitschaft in Biesfeld

Am Mittwochabend fuhr Gemeindereferent Willi Broich und ich als Vertreter für den Fluchtpunkt Kürten nach Biesfeld. Eingeladen hatte die Gemeindeverwaltung Kürten, um über die Einrichtung der Erstaufnahmestelle in der Sporthalle Biesfeld zu informieren.

Als ich gegen 19:30 Uhr im Multifunktionsraum der Stiftung „Die Gute Hand“ ankam, war dieser mit ca. 220 interessierten Bürgerinnen und Bürgern mehr als gefüllt.

Für mich war klar, dass es ein größeres Publikum als bei bisherigen Veranstaltungen geben würde. Schließlich ging es nicht um die Unterbringung von Flüchtlingen alleine, sondern auch darum, dass ein Gebäude, das fast täglich von Schule oder Vereinen genutzt wird, auf einmal nicht mehr zur Verfügung stehen soll. Stattdessen soll diese Sporthalle 80 Flüchtlingen dazu dienen, ein Dach über dem Kopf zu haben und die ersten Schritte in einem fremden Land zu verbringen. Das, was für diese Menschen ein Glück nach monatelanger Flucht ist, stellt für die Betroffenen auf der anderen Seite erstmal einen Einschnitt in den Alltag dar.

Das Unbekannte ist auf einmal direkt vor der eigenen Haustür. Befürchtungen und Ängste kommen hoch, weil man nicht weiß, wie man damit umgehen soll. Noch dazu hört und liest man auch viel Negatives.

Nachdem Bürgermeister Willi Heider über die aktuelle Flüchtlingssituation in Kürten und die Beweggründe für den Standort Biesfeld informiert hatte, kamen Fragen genau aus dieser Kategorie auf. So sorgte sich z.B. eine Mutter um das Wohl ihrer Kinder, die die nur wenige Meter entfernte Schule besuchen. Es gäbe doch viele Berichte dazu, ... Ein anderer hatte Befürchtungen, dass Trauerfeiern auf dem nahe gelegenen Friedhof gestört werden könnten, weil doch Moslems...

Solche Fragen zeigen, dass viele gar nicht wissen, dass im gesamten Gemeindegebiet bereits ca. 300 Flüchtlinge untergebracht sind, ohne dass es größere Vorkommnisse gab. Ungefähr 60 Flüchtlinge leben sogar in unmittelbarer Nähe zur Grundschule in Kürten. Sie wissen auch nicht, dass die Flüchtlinge Berührungsängste haben mit der für sie neuen Welt „Deutschland“. Es gibt sprachliche Barrieren auf beiden Seiten. Begegnungen fördern das Verständnis der jeweils anderen Kultur und Vertrauen entsteht.

In den Medien wird viel zu oft nur das Negative berichtet bzw. wahrgenommen. Deswegen halte ich genau solche Fragen für absolut wichtig. Nur, wenn sie gestellt werden, kann man versuchen, die Ängste, Befürchtungen und Vorurteile abzubauen.

Angesichts der großen Teilnehmerzahl hatte ich mit deutlich mehr solcher Fragen und Diskussionen gerechnet. Stattdessen wurde die ehrenamtliche Arbeit der Helferinnen und Helfer im Fluchtpunkt Kürten wertgeschätzt und gelobt. Es kam eine „Wir wollen helfen“-Mentalität auf, die mir das Gefühl gibt, genau das Richtige zu tun.

Danke an alle, die durch ihr Handeln und Tun dazu beigetragen haben und dabei schließe ich die Fragesteller ausdrücklich mit ein.

Michael Weinmann



8. Zahlen und Fakten zur Info-Veranstaltung "Einrichtung der Erstaufnahmestelle Sporthalle Biesfeld"

Teilnehmer: ca. 220

Dauer: ca. 1,5 h (19:30 - 21 Uhr)

Warum Biesfeld?

Viele der in der Gemeinde vorhandenen Sporthallen sind zu klein, um 80 Flüchtlinge aufnehmen zu können.

Die Sporthalle in Bechen schied aus, da sie nur direkt über den Schulhof erreichbar ist.

Die Sporthalle auf dem Gelände der Kürtener Gesamtschule ist zu groß und hätte noch größere Einschnitte für den Schulsport und das Vereinsleben in Kürten bedeutet.

Fakten zur Erstaufnahmestelle

- 80 Flüchtlinge sollen untergebracht werden
- Personenkreis und Herkunftsländer noch nicht bekannt
- Flüchtlinge werden ärztlich untersucht und registriert
- Flüchtlinge werden nicht in Kürten bleiben, sondern von hier anderen Städten und Gemeinden zugewiesen
- Aufenthaltsdauer unbekannt
- Betreiber: DRK, täglich vor Ort von 8-22 Uhr
- 24 h Bewachung durch Sicherheitsdienst
- Aufbau eines Zeltes vor der Halle als Essraum und Aufenthaltsraum
- Nutzung ab Montag, den 2. November 2015 möglich
- Kosten trägt das Land bzw. der Bund

Eine Prognose, wann die Halle wieder normal genutzt werden kann, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Die Gemeinde ist aber bemüht, eine andere Lösung zu finden.

Michael Weinmann

Es grüßen ganz herzlich

Hilger Müller

Michael Weinmann